

**Berg- und Wanderfreunde
Allmersbach im Tal e.V.
Schorndorfer Straße 70, 71573 Allmersbach im Tal
Telefon: 07191/ 3455723, Fax: 07191/ 3458273
www.wanderfreundeallmersbach.de**

WANDERBLÄTTE Juni 2012

Rückblick:

Vereinsheim platzte aus allen Nähten

Einen überaus üppigen Besuch konnte die diesjährige Jahresschlussfeier im Wandertreff Waldeck verzeichnen, die abwechselnd mit Silvester in den Bergen in Steibis alle 2 Jahre durchgeführt wird. Turnusmäßig wurden auch wieder Mitglieder für 10, 20 und 25jährige Mitgliedschaft durch die beiden Vorsitzenden Ingrid Grolich und Jürgen Burr geehrt. Ebenfalls geehrt wurden folgende Vorstandsmitglieder: Markus Kugler (Beisitzer), Jens Jose (Bausachen), Angela Dais (Nordic Walking), Karin Hafner (Schriftführer), Armin Brecht (und Ute Jose (Jugend), allesamt für 5jährige Tätigkeit. Schon 30 Jahre auf dem Buckel hat Jürgen Burr als Vorstand, der von seiner Stellvertreterin mit einem GPS Gerät und ermunternden Worten bedacht wurde.

Diese beiden waren es auch, die das Programm eröffneten und die Geschehnisse der letzten 2 Jahre in einem Dialog unter die Lupe nahmen. Besondere Heiterkeit erregten die Stellen, an denen geflunkert wurde. Abwechselnd passierten einige Ausflüge in Form von Liedern und eingespielten Bildern Revue. „Mir san vom Woald dahoam, da Woald is schö“ vom letztjährigen Ausflug in den Bayerischen Wald wurde Dank „Willi“ am Akkordeon sogar frei gesungen.

Der Höhepunkt im 2. Teil des Programms war die Modeschau. Gezeigt wurde, was man unter der Wanderbekleidung je nach Wetter so alles tragen kann. Besonders erwartungsvoll war man bei den jungen Damen, doch siehe da, das heißeste Wetter wurde ausgerechnet von einem männlichen Modell dargestellt. Pech für die Männer. Ein weiterer Sketch um die Mitnahme eines Schirms zum Wandern und Musik leiteten zum gemütlichen Teil über. Zwar merkte man, dass bei allen Vorträgen Amateure zu Gange waren, aber vielleicht war es gerade das, was zur guten Stimmung beitrug.

Mit der eingesparten Gage konnten trotz klammer Kassen die Ehrungen mit den üblichen Präsenten bedacht werden und darüber hinaus erhielt jeder Besucher eine kleine Aufmerksamkeit mit nach Hause, die Damen eine weiße Rose und die Herren wurden von unserem neuem Geschäftspartner, der Brauerei Meckatz, mit Sonntagsbier bedacht.

Eine stattliche Wandergruppe

Albverein Backnang und Berg- und Wanderfreunde zusammen, das ergibt auf den schmalen Wegen eine endlose Schlange. Pech für den einsamen Mountainbiker, der zufälliger Weise auf dem Pionerweg der Gruppe begegnete. Mit dem Bus ging es ins benachbarte Buchenbachtal nach Rettersburg, um von dort über Oppelsbohm aufwärts, vorbei an einsturzgefährdeten alten Weinbergmauern, Necklinsberg zu erreichen. Der Himmel war bedeckt, vom Winter fand man allenfalls Spuren in Form von Schneeresten und überfrierender Nässe. So entfiel der Blick vom ansonsten aussichtsreichen Höhenrücken ins obere Wieslauftal und der Haube. Über den Königstein erreichte man den Wanderparkplatz bei der Friedenslinde, wo dann auch „Brigittes Kantinenauto“ stand. Tee und Kaffee waren bei den fröstelnden Temperaturen am meisten gefragt. Weiter ging es über den schon angesprochenen Pionerweg, man bedauerte allgemein den schlechten Zustand und die immer noch fehlenden Brücken und steuerte über die Krüppelkieferlandschaft Viehweide unsere Vereinsgaststätte an. Allzu anstrengend war es scheinbar nicht, denn die meisten hatten noch genügend „Luft“ für lebhaftere Unterhaltung in froher Runde. Die Gemeinschaftsveranstaltungen haben sich zu einer festen Größe gemausert.

Allmersbacher Haus im Würgegriff des Frostes

Erhebliche Auswirkungen hatten (haben) die Rekordminustemperaturen von über -25° C im Allgäu für das Allmersbacher Haus. Einige Wasserleitungen in den Außenmauern sind inzwischen eingefroren, so dass nicht mehr alle Toiletten zur Verfügung stehen. Aber am schlimmsten traf es die Besucher mit Dieselfahrzeugen, die fast alle stehen blieben. Diesel versulzt, ADAC Straßendienste total überfordert und im ganzen Allgäu keine Frostadditive für Diesel mehr zu erhalten. Davon betroffen auch unser Hüttendienst W.S., dessen Fahrzeug zum Auftauen in eine

Steibinger Werkstatt abgeschleppt werden musste.

Ausgerechnet zum kältesten Zeitpunkt war die Rettungshundestaffel der Bergwacht bei uns einquartiert. Die Tiere, ansonsten in ihren Boxen im Freien, mussten in den Heizraum evakuiert werden. Mal abwarten, welche Folgen diese ungewohnte Frostperiode noch auf Lager hat.

Verein steht vor besonderen Herausforderungen

Keine personellen Änderungen bei der Hauptversammlung der Berg- und Wanderfreunde, dafür steht man aber vor arbeitsmäßigen und finanziellen Herausforderungen der besonderen Art. Und das in einem Jubiläumsjahr. Die Wanderfreunde befinden sich nämlich im 30. Jahr ihres Bestehens.

Nicht ganz so viele Mitglieder hatten sich dieses Jahr eingefunden, die eiserne Kälte hielt wohl einige vom Weg zum Vereinsheim ab. Neben Ehrenmitglied Werner Schimke konnte als Gast Bürgermeister Ralf Wörner von 1. Vorstand Jürgen Burr begrüßt werden. Vorwiegend erfreuliches enthielten die einzelnen Rechenschaftsberichte für das Jahr 2011.

Als besonders positiv wurden im Bericht des 1. Vorsitzenden die Entwicklung des Vereinsgeländes einschließlich Wassertretbecken, die Verpachtung der Vereinsgaststätte, die teilweise überaus rege Teilnahme bei den vielen Veranstaltungen und Ausflügen, die durchgeführten Arbeitsdienste, die befruchtenden Kontakte zum Albverein Backnang, der erstmals wieder in der Halle durchgeführte Wandertag und die geleistete Arbeit im Bereich Naturschutz erwähnt.

Nicht so erfreulich die Entwicklungen beim „Alten Sportplatz“. Anstatt Verwilderung wäre ein in die Böschung integrierter Barfußwanderweg das Minimalziel. Keine Forderung, aber ein lang gehegter Wunsch in Richtung Gemeinderäte.

Einen nie geglaubten Aufwand nehmen die ausgewiesenen Wanderwege in Anspruch, die entweder durch Umwelteinflüsse oder Holzurückarbeiten immer wieder ramponiert sind.

Zu einem richtiggehenden Problem ist die Böschungsrutschung am Lanzenbach in Steibis geworden. Dies führt zu den angesprochenen Herausforderungen.

Bedauerlich, dass für die Durchführung der Sonnwendfeier keine akzeptable Lösung gefunden werden konnte und diese nach 7 Jahren eingestellt werden musste. So konnte Festwart Gustav Zeltwanger nur noch das Ergebnis von kleineren Veranstaltungen wie Weihnachtsmarkt usw. vermelden.

Schnee in Hülle und Fülle bei der Skiausfahrt

Ein im Schnee versunkenes Allmersbacher Haus und bis zu 3 m Schnee auf den Hängen der Skigebiete erwartete die Teilnehmer der diesjährigen Skiausfahrt über Fasching. So machte das Skifahren auf den hervorragend präparierten Pisten richtigen Spaß, egal welcher Art, vom Snowboard bis zu den Langlaufskiern. Auch konnten wieder in den Schnee gezauberte Skulpturen in Form von Autos bewundert werden. Aber wie schon berichtet, riesige Warteschlangen an den Skiliften und Parkplatznot. So wurden am Faschingsdienstag ca. 18.000 Besucher gezählt.

Zur Abwechslung ging es auch auf den Hochhädrich, um die „österreichischen“ Pisten und Loipen in Augenschein zu nehmen.

Auch gönnten sich einige der jüngeren Teilnehmer als letzte Abfahrt die nicht präparierte Tour vom Imberg über das Remmeleck zum Allmersbacher Haus. Es kamen alle gesund und müde an unserem Haus an.

Zum herrlichen Schnee passte natürlich abends das von den Frauen zubereitete gute Essen und zünftige Gaudi bei Spielen und Unterhaltung.

Eine schöne, unfallfreie Skiausfahrt ging bei diesen Voraussetzungen natürlich viel zu schnell vorbei. Aber der nächste Winter kommt bestimmt. Der Dank geht an Werner Schimke für die alljährliche Organisation dieser Tage.

Wanderweg wieder gerichtet

Rechtzeitig zum Frühlingserwachen wurde der ramponierte Wanderweg von der Sitzeiche zum Stöckenhof von uns wieder instandgesetzt und ist jetzt wieder durchgehend trockenen Fußes begehbar. Es mussten die durch Holzurückarbeiten verschobenen Bohlen wieder neu verlegt werden, zusätzlich wurden die neu entstandenen Schlammflöcher mit weiteren 25 m neuen Bohlen überbrückt. Wir hoffen, nachdem wir jetzt schon zum 3. Mal dort oben am Werken waren, dass jetzt vielleicht einige Jahre Ruhe ist. Dem Wanderspaß auf Allmersbacher Wegen steht im Moment nichts mehr entgegen.

Man sollte es kaum glauben

Keine 2 Tage nach der Flurputzete zierte der erste Müllbeutel wieder die Rudersberger Straße kurz vorm Kreuzungsbereich Schorndorfer Straße. Tage später der nächste „Netto Discounter“. Da gehen Feuerwehrmänner und Jugendliche ehrenamtlich die Fluren ab, säubern die Straßenränder und dann dieser Schwachsinn. Was geht das uns eigentlich an? Weil wir auf und um unser Vereinsgelände und auf den Wanderwegen dasselbe das ganze Jahr über beobachten. Wir werden in Zukunft das genauer verfolgen und auch vor Anzeigen nicht zurückschrecken, denn Appelle sind scheinbar fruchtlos.

Besenwanderung bei schönstem Frühlingwetter

Im vollbesetzten Bus ging es nach Ilsfeld, um von dort das Schozachtal abwärts nach Talheim zu wandern. Vorwiegend auf der ehemaligen Bahntrasse der Schmalspurverbindung von Marbach nach Heilbronn erreichte man Talheim. Störend waren eigentlich nur die vielen Fahrradfahrer und andersherum natürlich genauso. Ein angenehmer Weg entlang der munter dahinplätschernden Schozach, überall die ersten Frühlingsblumen am Wegesrand.

Beim „Bayer“ die Schlachtplatte zünftig in Schüsseln auf den Tisch. Bei angeregter Unterhaltung und ging der Abend schnell vorbei und man erreichte wieder gut gelaunt Allmersbach im Tal.

Insel Krk war das Ziel

Die Wetterprognose für die kroatische Adriainsel verhielt nichts gutes, kaum ein Tag ohne Regen war prognostiziert. Um es vorwegzunehmen, nur bei der Rückkehr am Samstagabend in Allmersbach wurden wir doch noch so richtig nass.

Ansonsten konnte das vorhergesehene Programm, allesamt mehr oder weniger Freiluftveranstaltungen, durchgeführt werden. Und wir wissen jetzt auch, was „Bora“ heißt. Dieser Wind aus den Bergen bringt zwar gutes Wetter, aber der kann hinlangen. Und genau das war am Tag der großen Wanderung der Fall. Die 30 Personen große Wandergruppe erklimmte die höchsten Berge der Insel, den Veli Vrh und den Obzova mit 569 m. Aber nicht die Höhe war das Problem, man konnte ein gutes Stück mit dem Bus auf einen Pass fahren, sondern das Gelände und eben dieser stetige Bora. Eine Steinlandschaft sondergleichen erwartete die Teilnehmer, kaum angelegte Wege. Immer auf den Boden schauend wurde diese Steinwüste überwunden. Machte man das nicht, kam man in Stolpergefahr und da war keine sanfte Landung zu erwarten, nur kantige Steine und Felsen. Nach ca. 4 Stunden erreichten wir den Küstenort und unser Ziel Stara Baska. Dieser Anstrengung standen unvergleichliche Eindrücke gegenüber. Sei es der weite Blick auf die Inselwelt der Kvarner Bucht, das Blau des Himmels und der Adria, wohl für die Ewigkeit gedachte endlos aufgeschichtete Mauern in Kreis- und Längsform, der sparsame Bewuchs, scheue Schafherden und auch eine Rotte Wildschweine. Eine Wanderung, die mit nichts zu vergleichen ist. Die Anstrengung wich bald und man kam zur Erkenntnis, bei einer besonderen Wanderung dabei gewesen zu sein.

Beim Anreisetag wurde die wohl schönste Tropfsteinhöhle Europas in Postojna besucht, immer wieder ein Erlebnis auch für diejenigen, die zum wiederholten Male die Höhle besuchten. Bei Rijeka leuchtete dann die Adria auf und über neu ausgebaute Straßen ging es über die Brücke auf die Insel Krk. Auffallend die vielen erfrorenen Olivenbäume und die braunen Pinien. Die Kvarner Bucht hat einen der strengsten Winter hinter sich seit sehr langer Zeit, sogar das Meerwasser war zeitweise gefroren. Ungewöhnlich für die Einheimischen.

Mit dem Hotel Park in Punat, es gehört zur Kette der Falkensteiner Hotels, hatte man einen Glücksgriff getan. Zimmer besser als erwartet, Essen gut und reichliche Auswahl, freundliche Leute. Was will man mehr?

Per Boot und Fähre wurden neben Krk auch die umliegenden Inseln erkundet. Lediglich Rab mit seinen Kirchtürmen ging etwas im Nieselwetter unter. Dafür wurden auf hoher See Delphine gesichtet.

Auf Cres beeindruckte die Kammstraße und genau zur richtigen Zeit wurde der exzellente Aussichtspunkt von einem Gänsegeier überflogen. Eine wunderbare Strandwanderung von Mali nach Veli Losinj mit Abschluss im noch ruhigen Hafen beschloss diesen Tag.

Die Gänsegeier präsentierten sich uns noch einmal während einer Schiffstour an der Steilwand der Insel Plavnik. Dieses Mal ruhig in ihren Felsnischen sitzend und zum Greifen nahe, wesentlich aufgeregter die viel kleineren Falken.

Die Städtchen Krk vom Wasser aus und Vrbnik zu Fuß auf der Nordostkante der Insel standen ebenfalls auf dem Programm. Uralte Gemäuer, enge Gässchen und wunderbare Aussichten begleiteten den Tag. Alle kamen durchs engste Gässchen von Vrbnik, wenn auch nicht ungestreift.

Vieles über Land Leute erfuhren wir beim Festlandausflug nach Senji und Vinodolski. Und zum Abschluss ging es zu einer exzellenten Laube im dortigen Weintal, wo uns Käse, Schinken und Wein kredenzt wurden.

Fehlte noch ein Ort an der westlichen, weitaus geschützteren Seite der Insel Krk. Dazu fuhren wir nach Malinska. Eine 2stündige Wanderung am Strand und durchs dortige Hinterland war der Katamaranfahrt bis unter die 1450 m langen Krkbrücken vorgeschaltet. Auf der Wanderung beeindruckten besonders die vielen wilden Alpenveilchen und die weitaus üppigere Vegetation. Istrien grüßte aus der Ferne mit Regenwolken und wir bekamen als Lohn ein Fischessen in Nitvice serviert.

Auf mancher Tour hätte es manchmal eine Idee wärmer sein können, aber die Einheimischen wussten Abhilfe: Sliwovitz oder Grappa gab es reichlich bei jeder Gelegenheit.

Viele kleinere Vorkommnisse begleiteten diesen Ausflug, aber wichtig war, dass alle Teilnehmer mit einem Packen voller Erlebnisse und gesund wieder in Allmersbach ankamen. Wie heißt das Zitat von Matthias Claudius? Wenn jemand eine Reise tut, so kann er was erzählen. Auf diesen Ausflug trifft das wahrlich zu.

Allmersbacher Haus nicht mehr zu erkennen

Wieder einmal stand der Frühjahrsputz des Hauses an und die „Rentnertruppe“ hat wieder ganze Arbeit geleistet. Dem Team sei gedankt, alles erstrahlt im neuen Glanz, es riecht nach frischer Wäsche. Die Nostalgieseilbahn hat wieder Insassen; Küchenherd, Wasserversorgung und Kläranlage sind gewartet und auch im Allgäu bricht das Frühjahr durch. Am deutlichsten tritt das mit der Krokusblüte auf dem Hündle zu Tage, auf das wir nach getaner Arbeit einen Abstecher machten. Ein Meer in lila und weiß, wahrhaft jedem Naturliebhaber zu empfehlen der gerade in der Gegend ist.

Aber warum soll man das Allmersbacher Haus nicht mehr erkennen? Im übertragenen Sinn ist damit der Standort gemeint. Schuld daran ist die Baustelle Hochgratstraße. Nachdem wir schon im letzten Jahr um das Haus herum einiges an Bäumen abgeholzt hatten, fielen nun durch die Baustelle auch die riesigen Tannen zur Weissach hin. Unser Haus steht nun nicht mehr im Wald, sondern mitten im Tal mit freier Sicht zum Prodel und zum Hochgrat. Ein Bild, an das man sich gewöhnen muss. Ein Nachteil sind jetzt die deutlich lautereren Wassergeräusche.

Auf der Baustelle selbst sind die riesigen Bohrmaschinen und Bagger abgerückt. Das Allmersbacher Haus trug durch die Bohrarbeiten keine Schäden davon und immer mehr kann man die Dimensionen dieser Maßnahme erkennen, denn im Moment werden die 12 Meter langen Pfähle und Querverbinder in Beton gegossen und es entsteht die Brüstung zur Talseite.

Der Weg ist das Ziel

Dieser Spruch zielt inzwischen ein Stein am Wanderweg, der um die Naturschutzwiesen am Alten Berg herumführt. Er charakterisiert diesen Weg richtig, bietet er doch botanisch und aussichtsmäßig einiges. Eingearbeitet wurde auch die Jakobsmuschel, der ebenfalls an dieser Stelle vorbei führt. Nicht immer sind die Kilometer entscheidend. Besten Dank an Richard Dais für die Idee und Ausführung.

Wassertretbecken ab sofort wieder in Betrieb

Bedingt durch das warme Frühjahrswetter haben wir die Anlage wieder vorzeitig in Betrieb genommen und steht der Bevölkerung zur Verfügung. Herzliche Einladung!

Blumenwiesenfest des Schwäbischen Albvereins

Das Wetter meinte es gut mit dem zum ersten Mal in dieser Form durchgeführten Naturbegehung. Unter fachkundigen Führungen waren Kinder, Erwachsene schnell in Kräutergruppen und Orchideenliebhaber (8 verschiedene Orchideen wurden gefunden) aufgeteilt.

Die Kräuter wurden anschließend noch am offenen Feuer zu einer Suppe verkocht und es gab vorzügliche Kräutersuppe für jedermann.

Die sauber organisierte Veranstaltung hätte noch einige Teilnehmer mehr vertragen, aber die Verantwortlichen sehen darin einen Anfangserfolg.

Die Berg- und Wanderfreunde und Gaststättenpächter R. Michaelis waren unterstützend tätig. Die Veranstaltung soll nächstes Jahr wiederholt werden.

Biologische Vielfalt wurde zum Mittelpunkt

Ideales Wanderwetter, Himmel leicht bedeckt und nicht zu warm, herrschte beim Internationalen Volkswandertag in Allmersbach im Tal. Und das lockte weit über 1000 Wanderer auf die 6, 11 oder 19 km Wanderstrecken, die in das Gebiet Hörnle, die lange Variante bis an die B14 nach Nellmersbach, führten. Und, wie noch nie zuvor in der inzwischen 36. Auflage der Wandertage der Berg- und Wanderfreunde, wurde die Natur in den Mittelpunkt gestellt. Zahlreiche Hinweise auf den Pflanzenreichtum rechts und links des Wanderwegs und auf die vielen krabbelnden, hüpfenden, fliegenden und laufenden Tiere in Feld, Wald und Flur, auch dargestellt als Attrappen oder in ausgestopfter Form. Die artenreichste Wiese weit und breit und der der Imker am Wegesrand sensibilisierten die Wanderer auf diese Vielfalt. Das scheint, wie aus den Reaktionen der Teilnehmer zu schließen war, gelungen zu sein.

Unterstützt und öffentlich ausgewiesen wurde die Veranstaltung durch das Bundesamt für Naturschutz und den Deutschen Volkswanderverband. Bei dieser kostenfreien Aktion kann der begehrte Sonderstempel „Natur des Jahres 2012“ erworben werden.

Lediglich die Jugendwanderung, ebenfalls mit dem Thema Natur, litt durch die Pfingstferien unter Teilnehmermangel.

Die größten Wandergruppen kamen aus Bietigheim/Bissingen, Heidelberg/Boxberg, American Stuttgart, Buchenbach/Jagst und Grombach/Zabergäu.

Dank gilt den Anliegern für die Rücksicht, dem Malteser Hilfsdienst und der Gemeinde Allmersbach im Tal für die Unterstützung. Besonderer Dank gilt den Mitgliedern der Berg- und Wanderfreunde, die in und bei der Sport & Kulturhalle, sowie an den Wanderstrecken für den reibungslosen Ablauf und die Verpflegung der Wanderer sorgten.

Biologische Vielfalt wurde zum Mittelpunkt

Ideales Wanderwetter, Himmel leicht bedeckt und nicht zu warm, herrschte beim Internationalen Volkswandertag in Allmersbach im Tal. Und das lockte weit über 1000 Wanderer auf die 6, 11 oder 19 km Wanderstrecken, die in das Gebiet Hörnle, die lange Variante bis an die B14 nach Nellmersbach, führten. Und, wie noch nie zuvor in der inzwischen 36. Auflage der Wandertage der Berg- und Wanderfreunde, wurde die Natur in den Mittelpunkt gestellt. Zahlreiche Hinweise auf den Pflanzenreichtum rechts und links des Wanderwegs und auf die vielen krabbelnden, hüpfenden, fliegenden und laufenden Tiere in Feld, Wald und Flur, auch dargestellt als Attrappen oder in ausgestopfter Form. Die artenreichste Wiese weit und breit und der der Imker am Wegesrand sensibilisierten die Wanderer auf diese Vielfalt. Das scheint, wie aus den Reaktionen der Teilnehmer zu schließen war, gelungen zu sein.

Unterstützt und öffentlich ausgewiesen wurde die Veranstaltung durch das Bundesamt für Naturschutz und den Deutschen Volkswanderverband. Bei dieser kostenfreien Aktion kann der begehrte Sonderstempel „Natur des Jahres 2012“ erworben werden.

Lediglich die Jugendwanderung, ebenfalls mit dem Thema Natur, litt durch die Pfingstferien unter Teilnehmermangel.

Die größten Wandergruppen kamen aus Bietigheim/Bissingen, Heidelberg/Boxberg, American Stuttgart, Buchenbach/Jagst und Grombach/Zabergäu.

Dank gilt den Anliegern für die Rücksicht, dem Malteser Hilfsdienst und der Gemeinde Allmersbach im Tal für die Unterstützung. Besonderer Dank gilt den Mitgliedern der Berg- und Wanderfreunde, die in und bei der Sport & Kulturhalle, sowie an den Wanderstrecken für den reibungslosen Ablauf und die Verpflegung der Wanderer sorgten.

Mammutbaum hat ein Gesicht

Schneller fertig als erwartet ist die neue Attraktion auf dem Vereinsgelände der Berg- und Wanderfreunde. Kaum hatte der Holzschnitzer seine Tätigkeit beendet, wurde auch die Kopfbedeckung montiert und ein Eichenwurzelteller verstärkt jetzt sein bizarres Aussehen! Und so steht der Stamm an der Auffahrt und blickt jedem ankommenden Besucher direkt ins Gesicht! Doch die Geschichte fing schon im Winter 2011 an. Die Wellingtonie stand ehemals in der Scheffelstraße in Backnang auf dem Bosler'schen Grundstück und das 25 m hohe Gewächs wurde immer mehr zur Gefahr bei Stürmen. Mit traurigem Herzen trennte sich Frau Bosler von dem im Jahr 1961 gepflanzten Baum. Doch wohl konnte keiner was so recht dem wuchtigen Anfangsstück anfangen und so wurde der Stamm über Walter Krug und Richard Dais auch uns angeboten.

Und wie bei den Wanderfreunden so üblich, nichts ist unmöglich. Und so eine Rarität lässt man schon gar nicht sausen. Mit Kran und Lastwagen von Wolfgang Wahl kam er nach Allmersbach,

wo er am Waldrand liegend mit seiner Größe und tollen Farbgebung manchen Wanderer erfreute. Doch was weiterhin mit ihm tun? Mit den beiden Fichtenstämmen aus dem Hotzenwald hatte man ja schon was Ähnliches. Als Spielgerät aufbauen? Eigentlich zu schade.

Nein, was Besonderes sollte es sein. Es wurde mit einem Fachmann Kontakt aufgenommen und es ging in Richtung mystische Skulptur.

Die Entscheidung fiel: Fundament ausheben, betonieren, mit Kranwagen den Stamm aufstellen, Gerüst errichten und jetzt steht er da. Wir glauben, das Ergebnis dieser Bemühungen und die Schnitzkunst von Helmut Pedrini aus Buching im Allgäu können sich wahrlich sehen lassen.

Wir bedanken uns beim Schnitzer, bei den beteiligten Akteuren Richard Dais, Tilo Frey, Wolfgang Wahl und Roland Michaelis und für die engagierte Arbeit. Diese wird, so nehmen wir an, vielen Besuchern Freude bereiten.

Nachlese zum Volkswandertag

In überaus vielen Zuschriften und Telefonaten wurde uns zum überaus gelungenen Volkswandertag Dank und Anerkennung ausgesprochen. Vielseitige Strecke, Attraktionen am Wegesrand, gute Verpflegung, usw. Wir nehmen das gerne entgegen, aber wir wissen auch, dass bei Regenwetter das genau anders herum sein kann. Aber! So schön kann Volkswandern sein! Vielleicht veranlasst das den einen oder anderen zur Teilnahme an unseren bestimmt üppigen Angeboten. Kommen Sie einfach zu irgendeinem Termin und machen Sie mit!

Vorschau

Zum 30jährigen Jubiläum ein Ausflug rund um den Bodensee

Nicht wie sonst üblich mit einem Fest, sondern mit einem Brillantausflug werden die 3 Jahrzehnte Vereinsgeschichte gefeiert. Ein Fest am Stammsitz des Vereins läge natürlich nahe, aber dieses Wagnis wollen wir nicht mehr freiwillig eingehen. Und wir haben uns für einen Ausflug in unsere zweite Heimat entschieden, dem Allgäu. Ein Katzensprung daneben der Bodensee und ebenso unser neuer Geschäftspartner in Meckatz.

Der Ausflug vom 06.-08.07.2012, der in erster Linie Vereinsmitgliedern gewidmet ist, die sich in irgendeiner Form für den Verein verdient gemacht haben. Ein Dankeschön zum 30jährigen Vereinsjubiläum der Berg- und Wanderfreunde!

Das Programm sieht folgende Höhepunkte rund um den Bodensee vor:

1. Tag, Freitag: Busfahrt Bodenseeautobahn mit Frühstück am Bus. Besuch der Pfahlbauten in Unteruhldingen und in Salem begrüßen uns Affen und Störche. Die Brauereibesichtigung in Meckatz mit anschließendem Imbiss schließt sich an. Danach geht es nach Bregenz mit Festspielgelände und Pfänderbahn. Am Abend Quartierbezug im Allmersbacher Haus und umliegenden Übernachtungsbetrieben in Steibis. Unterhaltsamer Abend.
2. Tag, Samstag: Busfahrt nach Lindau, mit dem Schiff von Lindau nach Rorschach (Schweizer Seite) mit Allgäuer Frühstück auf dem Schiff. Schienenseilbahn Rorschach – Heiden, Busfahrt auf die Schwägalp und mit der Kabinenseilbahn auf den Säntis. Von Wasserauen mit der Kabinenseilbahn auf die Ebenalp, Wildkirchliwanderung, Busfahrt nach Steibis, Grillabend rund ums Allmersbacher Haus.
3. Tag, Sonntag: Hochgratbahn, kleine Wanderung zum Staufner Haus und dort Berglerfrühstück. Busfahrt nach Meckenbeuren und Besichtigung Minimundus (Miniaturen aus aller Welt im Maßstab 1:25). Weiter nach Ochsenhausen, Klosterkirche Ochsenhausen, Krummbachwanderung und/oder Museum der Waschfrauen beim Bahnhof. Und zum Abschluss Eisenbahnromantik: Öchslebahn von Ochsenhausen nach Warthausen.

Ankunft in Allmersbach ca. 19.00 Uhr.

Alle hier aufgeführten Punkte wie Busfahrten, Seilbahnen, Schiff, Frühstücke, Grillabend usw. sind im Gesamtpreis von 130 € beinhaltet! Natürlich nur Dank Sponsoren und ausgeklügelte Planung möglich. Wer noch Interesse hat, bitte umgehend bei Brigitte Burr, Tel 07191 57589 melden.

Einladung zum Jugendlager des Landesverbandes vom 28.07. – 04.08.12

An diesem Jugendlager des Landesverbandes Baden-Württemberg und der Lonetaler Wanderspatzen in Niederstotzingen dürfen alle Kinder im Alter von 7 bis 14 Jahre teilnehmen, auch wenn diese nicht Mitglieder eines Wandervereins sind. Die Teilnahmegebühr beträgt für das erste Kind 120 €, für jedes weitere einer Familie 80 €. Auf dem Programm stehen Wanderungen, Freibad, Legoland in Günzburg, die Kinder veranstalten einen eigenen Wandertag, Steiff Museum in Giegen/Brenz und eine Höhlenforschung (Charlottenhöhle in Hürben).

Wer an diesem preisgünstigen, tollen Programm Interesse hat bitte bei Vorstand Jürgen Burr unter Tel. 07191 57589 melden. Sie erhalten dann genauere Angaben. Ihre Kinder sind bei dieser Veranstaltung gut aufgehoben!

Einladung zum Grillabend für Mitglieder

Am 18.08. um 18 Uhr Feuerstelle beim Allmersberg Vereinsheim.

Hüttenputz in Steibis

09 – 11.11. im Allmersbacher Haus.

Freiwillige Helfer bitte bei Brigitte Burr anmelden 07191 57589

Weihnachtsmarkt 01.12. nach Bad Wimpfen

Mit dem Bus Abfahrt 16 Uhr. Anmeldung bei Brigitte Burr Tel. 07191 57589

Nikolausabend am 06.12.

Weihnachtsmarkt Heutensbach 08.12.

Silvester in den Bergen 28.12. – 01.01.

Mit Bus ab Allmersbach im Tal, Anmeldung bei Brigitte Burr 07191 57589

Alle Termine werden rechtzeitig und detailliert im Internet, Gemeindeblatt und Aushang Vereinsheim bekanntgegeben.

Erinnerung

Punktliste für geleistete Arbeiten von Januar bis Juni sowie die IVV Wanderkarten sollten bis 15.07.2012 in der Geschäftsstelle abgegeben werden.

An folgenden Wanderungen nehmen wir teil:

Juli

07/08.07. in Grombach

15.07. in Hochdorf

28/29.07. in Heumaden, American Wandering Club Stuttgart

August

11/12.08. in Neuhausen/Filder

18/19.08. in Crailsheim

September

02.09. in Rauenberg

07.09. in Schorndorf

29/30.09. in Tiefenbach

Oktober

06/07.10. in Gäufelden/Tailfingen

14.10. in Heidelberg Tagesausflug mit Bus Abfahrt um 7 Uhr (Pavan)

20.10. in Enzweihingen

21.10. in Böblingen

November

01.11. in Bietigheim Bissingen

Die Berg- und Wanderfreunde gratulieren:

Walter Wötzel	Allmersbach im Tal	11.01.	60 Jahre
Heidi Weissenberger	Bittenfeld	25.01.	60 Jahre
Christa Zeltwanger	Weissach im Tal	05.02.	65 Jahre
Helene Hauser	Allmersbach im Tal	16.02.	75 Jahre
Hannelore Chmielorz	Allmersbach im Tal	19.02.	65 Jahre
Friedemann Vogt	Weissach im Tal	20.02.	70 Jahre
Harald Schmitter	Oppenweiler	05.03.	65 Jahre
Helmut Pflug	Auenwald	25.03.	80 Jahre
Gerd Tiedt	Allmersbach im Tal	30.03.	75 Jahre
Robert Mergenthaler	Allmersbach im Tal	28.04.	80 Jahre
Dieter Pieruschka	Burgstetten	02.05.	50 Jahre
Helene Neulinger	Allmersbach im Tal	06.05.	65 Jahre
Jürgen Gruber	Weissach im Tal	13.05.	65 Jahre
Margit Lepschies	Großbottwar	17.05.	50 Jahre
Frank Redlich	Auenwald	11.06.	50 Jahre
Maria Grüll	Weissach im Tal	19.06.	70 Jahre
Anna Maria Schmitter	Oppenweiler	20.06.	65 Jahre